



# Jahresbericht 2017

Liebe Kunden, Partner, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung Rossfeld

Was bedeutet «Zuhause» für Sie? Vielleicht der Ort an dem Sie wohnen? In seiner ursprünglichen Form bedeutet das Wort «wohnen» zufrieden und geschützt sein. Heute steht Wohnen für Selbstverwirklichung und Individualität. Die Art und Weise wie wir wohnen, nimmt eine zentrale Rolle in unserem Leben ein. Grund genug also, dem Thema «Wohnen» diesen Jahresbericht zu widmen.

## Selbstbestimmtes Leben

Einen Lebensraum zu finden, in dem man sich wohl fühlt, ist für jeden Menschen wichtig. Der Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention hält fest, dass Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte Lebensführung zusteht. Sie sollen ihren Aufenthaltsort und die Wohnform frei wählen dürfen und entscheiden, wo und mit wem sie leben.

« **Menschen mit Behinderung sollen frei wählen, wo und mit wem sie leben.** »

## Bedürfnisgerechte Wohnformen

Damit Betroffene echte Wahlmöglichkeiten haben, ist ein fundamentales Umdenken der Gesellschaft genauso wichtig, wie die Schaffung von flexiblen und durchlässigen Wohnformen. Auf dem Areal der Stiftung Rossfeld entstehen derzeit 45 barrierefreie Mietwohnungen. Diese sind ab Frühling 2019 für Menschen mit Behinderung bezugsbereit. Denn selbstständiges Wohnen ist auch mit Behinderung in vielen Fällen möglich. Sei es dank der Unterstützung von Familienangehörigen, Assistenzpersonen oder durch das Zukaufen von ambulanten Dienstleistungen für mehr Selbstständigkeit.

Aber auch stationäre Wohnformen sind gefragt: Zum Beispiel wenn Pflege, Betreuung und Therapie mehrere Stunden pro Tag in Anspruch nehmen. Da hilft es, wenn Dienstleistungen in nächster Nähe und modular bezogen werden können. So bleibt mehr Energie und Zeit fürs Leben,

für die Inklusion in die Gesellschaft. Lesen Sie dazu das Interview auf Seite 6.

## Vielfältiges Angebot

Die passende Wohnform zu finden, ist nicht immer leicht. Die Stiftung Rossfeld bietet ein vielfältiges Wohnangebot. Es umfasst betreutes und selbstständiges Wohnen sowie Wohntraining und Übergangswohnen. Die Angebote sind modular aufgebaut und lassen sich bedürfnisgerecht kombinieren. Menschen mit Behinderungen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, ist unser oberstes Ziel.

Ich danke für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der «Wohn-Geschichten» aus dem Rossfeld.

*J. Bieri*  
Edith Bieri  
Direktorin

**rossfeld**

Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld Bern



# Attraktives Wohnen

*Idyllisch eingebettet auf der Engehalbinsel und doch nicht weit weg von der Bundeshauptstadt: Die Stiftung Rossfeld bietet Menschen mit körperlicher Behinderung einen Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben.*

Rund fünfzig Bewohnerinnen und Bewohner leben im Rossfeld. Für sie ist die Stiftung Rossfeld nicht nur Wohnraum, sondern ein Zuhause. Das Wohnangebot ist vielfältig und lässt sich bedarfsgerecht kombinieren.

## **Modulares Angebot**

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner führen ein möglichst selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Dabei werden sie von unseren Fachpersonen unterstützt. Neben Wohnen, Pflege und Therapie bieten wir geschützte Arbeitsplätze und viele Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung. Die einzelnen

Bausteine des Angebots können modular kombiniert werden.

## **Unterstützen und entlasten**

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen, führen und gestalten ihr Leben nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten selbst. Und doch schätzen sie die individuell angepasste Unterstützung im Alltag. Zum Beispiel bei der Pflege und Therapie, beim Essen oder die Begleitung zu Arztbesuchen.

Mehr zu den unterschiedlichen Wohnformen erfahren Sie in den folgenden Beiträgen.



# Wohnformen für jedes Bedürfnis

*So individuell wie die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner sind auch die angebotenen Wohnformen. Zur Wahl stehen betreutes oder selbstständiges Wohnen, Wohntraining und Übergangswohnen. Erfahren Sie mehr über unser Angebot.*

## **Betreutes Wohnen**

Unser Angebot umfasst 39 Einzelzimmer und 10 Zweizimmer-Appartments mit barrierefreiem Balkon. Auf vier Wohngruppen steht das kompetente Fachpersonal an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr zur Verfügung. So ist die Pflege und Betreuung auch spätabends gewährleistet. Besonders jüngere Bewohner können so das Nachtleben genießen oder ihr Beziehungsnetz ausserhalb des Rossfelds pflegen.

## **Selbstständiges Wohnen**

Menschen mit körperlicher Behinderung, die nur punktuelle Unterstützung im Alltag benötigen, wohnen immer häufiger in den eigenen vier Wänden. Die Stiftung Rossfeld trägt dem Rechnung und bietet

17 barrierefreie 2- und 3-Zimmer-Mietwohnungen in Rüfenacht bei Worb. Das Pflege- und Therapieangebot der Stiftung Rossfeld kann genutzt werden. Zusätzlich ambulante Dienstleistungen verhelfen zu noch mehr Selbstständigkeit.

## **Übergangswohnen**

Verschiedene Gründe sprechen für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt im Rossfeld. Etwa als Anschlusslösung nach dem Reha-Aufenthalt. Betroffene schätzen, dass ihnen in dieser intensiven Zeit alltägliche Dinge wie Wäsche waschen, einkaufen, kochen etc. abgenommen werden.

## **Wohntraining**

Im Wohntraining finden Menschen mit einer Behinderung heraus, welche Wohn-

form für sie am geeignetsten ist. Wir ermutigen und fördern ihre Fähigkeiten und Stärken und loten Grenzen aus. Trainiert werden z.B. die selbstständige Haushaltsführung, Körperpflege und Mobilität.

## **Ferien mit Betreuung und Pflege**

Bei uns lässt es sich auch gut Ferien machen! Betreuung und Pflege sind inbegriffen. Unsere Feriengäste genießen die Dachterrasse mit Alpensicht, das Naherholungsgebiet mit Aare und Wald direkt vor der Haustüre und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

2







# Neubau «Wohnen im Rossfeld»

Erfahren Sie mehr  
über unser Wohnangebot:  
[www.rossfeld.ch/wohnen](http://www.rossfeld.ch/wohnen)



*Müelos hebt der Kran ein schweres Betonelement. Ein Vorarbeiter gibt Anweisungen über Funk. Es herrscht reger Betrieb auf der Baustelle in unmittelbarer Nachbarschaft der Stiftung Rossfeld. Hier entstehen 45 barrierefreie Mietwohnungen für Menschen mit Behinderung, die selbstständig wohnen möchten.*

Bauherrin und Eigentümerin des Neubaus «Wohnen im Rossfeld» ist die Schweizerische Immobilien Anlagestiftung Ecoreal. Die Stiftung Rossfeld ist Partnerin: Sie stellt ihre Dienstleistungen den künftigen Mietern des Rampenhauses zur Verfügung.

## Rampen statt Treppen

Jede der 45 Wohnungen ist auf die Bedürfnisse von Menschen mit körperlicher Behinderung ausgerichtet. Sie haben bodenebene Duschen, unterfahrbare Küchen und eine grosszügige Raumaufteilung für eine gute Wendbarkeit der Rollstühle. Aber nicht nur die Wohneinheiten sind barrierefrei. Über eine Rampe im Innenhof sind alle Wohnungen und die Dachterrasse für Rollstuhlfahrer selbstständig erreichbar. Diese Bauweise ist einzigartig in der Schweiz.

## Ambulante Angebote der Stiftung Rossfeld

Die künftigen Mieter sind willkommen, die ambulanten Angebote der Stiftung

Rossfeld nach ihren Bedürfnissen zu beziehen. Zur Wahl stehen z.B. Betreuung, Physio- und Ergotherapie, Mahlzeitservice und verschiedene Freizeitaktivitäten. Zudem bietet die Stiftung Rossfeld geschützte Arbeitsplätze oder für Arbeitgeber im Assistenzmodell Unterstützung in der Lohnbuchhaltung. Das Angebot wird laufend erweitert.

## Eckdaten «Wohnen im Rossfeld»

- Wohnungen: 45 Wohnungen vom Studio bis zur 4.5-Zimmer-Wohnung
- Bauherrin: Schweizerische Immobilien Anlagestiftung Ecoreal
- Architekten: Althaus Architekten Bern AG und Jordi + Partner AG
- Mietzins: Mietpreise starten bei CHF 1'080.- brutto pro Monat
- Bezugstermin: ab Frühling 2019

Mehr Informationen zum Neubau  
und Kontakt für Erstvermietungen:  
[www.rossfeld-bern.ch](http://www.rossfeld-bern.ch)



## Bilanz per 31. Dezember 2017

| <b>AKTIVEN</b>                             | 31.12.2017<br>CHF    | 31.12.2016<br>CHF    |
|--------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                      |                      |                      |
| Flüssige Mittel                            | 4'918'513.11         | 3'822'954.26         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3'847'086.60         | 3'940'396.00         |
| Übrige kurzfristige Forderungen            | 100'862.30           | 83'870.60            |
| Vorräte / Angefangene Arbeiten             | 51'500.00            | 102'500.00           |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen               | 238'177.90           | 264'740.95           |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                | <b>9'156'139.91</b>  | <b>8'214'461.81</b>  |
| <b>Anlagevermögen</b>                      |                      |                      |
| Immobilies Sachanlagevermögen              | 14'074'596.90        | 14'678'280.90        |
| Mobiles Sachanlagevermögen                 | 718'948.20           | 826'240.60           |
| Anlagen in Bau                             | 11'072.45            | 547'759.85           |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                | <b>14'804'617.55</b> | <b>16'052'281.35</b> |
| <b>Total AKTIVEN</b>                       | <b>23'960'757.46</b> | <b>24'266'743.16</b> |

| <b>PASSIVEN</b>                                 | 31.12.2017<br>CHF    | 31.12.2016<br>CHF    |
|-------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Fremdkapital</b>                             |                      |                      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 415'335.82           | 408'374.74           |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten           | 570'911.85           | 383'032.25           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                   | 425'825.66           | 323'468.10           |
| Erneuerungsfonds / Rückstellung Rüfenacht       | 8'522.45             | 6'900.45             |
| Pensionskassenverpflichtung                     | 792'000.00           | 1'026'000.00         |
| Hypotheken und Darlehen                         | 12'786'500.00        | 13'086'500.00        |
| <b>Total Fremdkapital</b>                       | <b>14'999'095.78</b> | <b>15'234'275.54</b> |
| <b>Eigenkapital</b>                             |                      |                      |
| Stiftungskapital                                | 5'222'000.00         | 5'222'000.00         |
| Betriebsreserven                                | 3'808'189.47         | 3'687'631.98         |
| Kapital Spendenfonds (freie Verwendung)         | 141'848.14           | 154'053.65           |
| Jahresverlust                                   | -210'375.93          | -31'218.01           |
| <b>Total Eigenkapital</b>                       | <b>8'961'661.68</b>  | <b>9'032'467.62</b>  |
| <b>Total PASSIVEN</b>                           | <b>23'960'757.46</b> | <b>24'266'743.16</b> |

## Erfolgsrechnung 2017

| <b>ERTRAG</b>                            | 2017<br>CHF          | 2016<br>CHF          |
|------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Ertrag Schulbildung                      | 7'259'319.60         | 7'240'351.70         |
| Ertrag Berufsbildung                     | 2'825'539.50         | 3'064'444.35         |
| Ertrag Wohnen                            | 6'047'186.10         | 5'500'273.75         |
| Ertrag Arbeiten                          | 1'558'790.20         | 1'645'299.85         |
| Ertrag Therapie                          | 1'619'917.15         | 1'562'510.75         |
| Übrige Erträge                           | 396'087.50           | 456'386.60           |
| Veränderung Delkreder / Debitorenverlust | 36'000.00            | -97'000.00           |
| <b>Total NETTOERTRAG</b>                 | <b>19'742'840.05</b> | <b>19'372'267.00</b> |

| <b>AUFWAND</b>                              | 2017<br>CHF          | 2016<br>CHF          |
|---------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Personalaufwand                             | 15'629'396.70        | 15'550'144.18        |
| Medizinischer und therapeutischer Aufwand   | 45'581.69            | 36'734.30            |
| Lebensmittelaufwand                         | 400'871.00           | 388'142.40           |
| Haushaltsaufwand                            | 285'924.10           | 268'064.80           |
| Unterhalt und Reparaturen                   | 685'482.08           | 503'298.79           |
| Energieaufwand                              | 238'682.35           | 268'050.60           |
| Entsorgung und Abwasser                     | 30'347.29            | 33'752.55            |
| Schulungs- und Ausbildungsaufwand           | 50'674.36            | 53'998.77            |
| Schülertransport                            | 970'423.60           | 883'203.00           |
| Büro- und Verwaltungsaufwand                | 508'437.33           | 439'523.41           |
| Materialaufwand Werkstatt                   | 77'364.45            | 62'705.68            |
| Versicherungen und Abgaben                  | 49'306.35            | 53'700.60            |
| Übriger Aufwand                             | 72'190.35            | 62'458.05            |
| Abschreibungen                              | 880'224.70           | 704'928.75           |
| Finanzaufwand                               | 132'654.81           | 144'787.79           |
| Ausserordentlicher / periodenfremder Erfolg | -104'345.18          | -50'008.66           |
| <b>Total AUFWAND</b>                        | <b>19'953'215.98</b> | <b>19'403'485.01</b> |
| <b>JAHRESVERLUST</b>                        | <b>-210'375.93</b>   | <b>-31'218.01</b>    |

### Wir sagen Danke

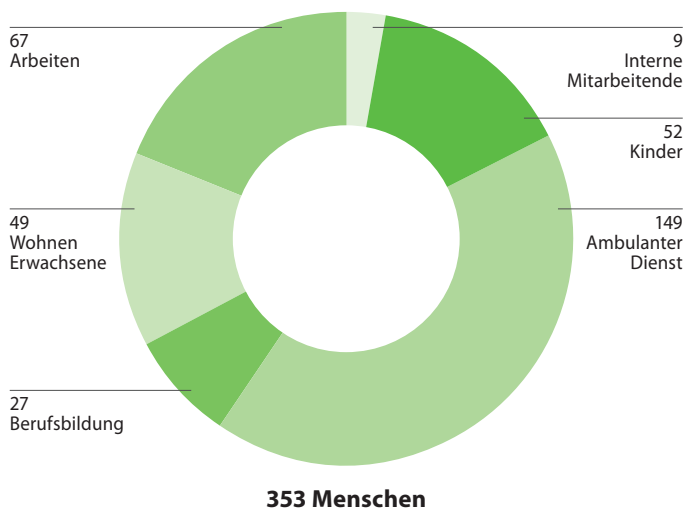
- an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer  
 - an die vielen Unterstützer und Kooperationspartner  
 - an die Spender von kleinen und grossen Beträgen  
 Ihre wertvolle Unterstützung freut und bestärkt uns in unserem Engagement für Menschen mit Behinderung.

## Veränderung Spendenfonds

|                                       |                   |
|---------------------------------------|-------------------|
| Spendenfonds am 1. Januar 2017        | 154'053.65        |
| Spendeneingänge                       | 99'444.45         |
| Spendenverwendungen Kinder            | 66'963.36         |
| Spendenverwendungen Erwachsene        | 44'686.60         |
| Total Spendenverwendungen 2017        | 111'649.96        |
| <b>Spendenfonds 31. Dezember 2017</b> | <b>141'848.14</b> |

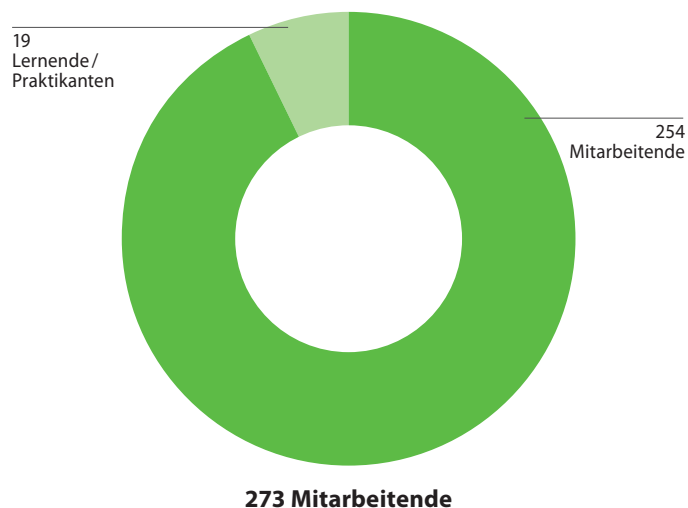
## Zahl der Menschen mit Behinderung

Stand: 31.12.2017



## Anzahl Mitarbeitende 2017

Stand: 31.12.2017



## Personalangaben

### Leitendes Personal

|                         |                                                          |
|-------------------------|----------------------------------------------------------|
| Direktorin              | Edith Bieri                                              |
| Ärztin Schulbildung     | Dr. med. Maria Regenyi                                   |
| Abteilung Schulbildung  | Rolf Hostettler-Vitello                                  |
| Abteilung Berufsbildung | Lorenz Schuler                                           |
| Abteilung Wohnen        | Andreas Fanger                                           |
| Abteilung Arbeiten      | Urs Haller bis 30.06.2017<br>Cornelia Wyss ab 01.04.2017 |
| Abteilung Therapie      | Isabelle Pulver                                          |
| Abteilung Services      | Barbara Mani                                             |

### Stiftungsrat

|                 |                                                                        |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------|
| Präsident       | Daniel Haldemann bis 12.04.2017<br>Giorgio Albisetti ab 12.04.2017     |
| Vizepräsidentin | Barbara Lüps bis 12.04.2017<br>Monika Wyss ab 12.04.2017               |
| Kassier         | Hans Jörg Dubach bis 20.09.2017<br>Céline Liechti ab 20.09.2017        |
| Mitglieder      | Philipp Beck<br>Rudolf Flüeli<br>Rosmarie Rothacher<br>Béatrice Stucki |
| Sekretär        | Urs Scheidegger, Fürsprecher                                           |

## Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt würden.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 28. März 2018  
BDO AG





# «Die Wahlmöglichkeiten machen das Rossfeld sehr attraktiv»

**Kann ein Mensch mit körperlicher Behinderung überhaupt selbstständig wohnen? Das fragte sich auch Ruth Grossenbacher. Die ehemalige Bewohnerin der Stiftung Rossfeld ist seit einem Unfall querschnittgelähmt und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. Im Gespräch mit Andreas Fanger, Leiter Abteilung Wohnen, erzählt sie von ihren Erfahrungen.**

**A. Fanger: Ruth Grossenbacher, Sie haben während rund 2 ½ Jahren in der Stiftung Rossfeld gewohnt. Was ist Ihnen positiv aufgefallen?**

R. Grossenbacher: Wie in der Stiftung Rossfeld auf die persönlichen Bedürfnisse eingegangen wird, finde ich sagenhaft. Ob geschützter Arbeitsplatz im Bürozentrum oder künstlerisches Gestalten im Atelier, Therapie intern oder extern, im Rossfeld wohnen und extern Arbeiten oder umgekehrt – die Angebote im Rossfeld lassen sich individuell kombinieren. Fast wie in einem Setzkasten. Diese Wahlmöglichkeiten machen die Stiftung Rossfeld sehr attraktiv.

**Die Stiftung Rossfeld bietet verschiedene Wohnformen, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit körperlicher Behinderung zugeschnitten sind. Wie haben Sie gewohnt?**

Ich hatte ein Einzelzimmer mit Balkon. Dies war mir nach vier Monaten Rehabili-

tation, in der ich in 2-4 Betzzimmern wohnte, sehr wichtig. Ich hatte Privatsphäre und war trotzdem nicht alleine. Ich schätzte die Ruhe rund um die Stiftung Rossfeld. Aber auch die Nähe zur Stadt und die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. In nur 15 Minuten war ich in Bern. Das Rossfeld ist ein Begegnungsort: Ich hatte die Möglichkeit, mit Bewohnerinnen und Bewohnern aber auch mit Mitarbeitenden, die im Rossfeld arbeiteten und extern wohnten, Kontakte zu pflegen.

**Welche Angebote der Stiftung haben Sie in Anspruch genommen?**

Nach der Rehabilitation war es für mich enorm hilfreich, dass ich ein komplettes Paket an Dienstleistungen in Anspruch nehmen durfte. Von den Pflegeverrich-

tungen über die Reinigung und Wäsche bis zum Essen. Dies erlaubte mir, mich voll auf das Wiedererlangen meiner Selbstständigkeit zu konzentrieren. Es war für mich eine grosse Entlastung, dass ich alle Angebote unter einem Dach in

nächster Nähe beziehen konnte: Wohnen, Arbeitsplatz, Physio- und Er-

gotherapie und auch Sport- und Freizeitangebote. Mir blieb so mehr Energie und Zeit für das restliche Leben.

**Seit knapp einem Jahr wohnen Sie selbstständig. Was gab den Ausschlag, dass Sie in eine eigene Wohnung gezogen sind?**

Das sind viele verschiedene Aspekte: Ich schätze, dass ich eine Wohnung nur für mich habe. Und dass mein Arbeits- und Wohnort jetzt örtlich getrennt sind.

**Dass ich weiterhin im Rossfeld arbeiten kann, hat das externe Wohnen für mich vereinfacht.**





# «Assisto» Dienstleistungen

*Eine Handreichung bei Haushaltsarbeiten, Unterstützung bei der Pflege oder Hilfe bei einer Reparatur. Oft sind es kleine Dinge, die das Leben leichter machen. Die Assisto-Dienstleistungen der Stiftung Rossfeld verhelfen Menschen mit körperlicher Behinderung zu mehr Selbstständigkeit.*

Gerade für Menschen mit einer Behinderung ist Alltägliches oft nicht ohne Hilfe zu bewältigen. Unter dem Begriff «Assisto» bietet die Stiftung Rossfeld eine breite Palette von Dienstleistungen. Sie alle haben das Ziel, das Leben zu vereinfachen.

## **Assisto-Hilfsmittel**

Assisto-Hilfsmittel umfasst die Beratung, Beschaffung, individuelle Anpassung und Reparatur von ergotherapeutischen Hilfsmitteln wie z.B. Tipphilfe, Greifzange oder Besteck. Das können einfache Anpassungen von Alltagsgegenständen sein aber auch die Abklärung und Beschaffung von komplexen Einzelanfertigungen. Assisto-Hilfsmittel kann auch von Menschen ohne Behinderung in Anspruch genommen werden.

## **Assisto-Treuhand**

Assisto-Treuhand richtet sich an Menschen mit Behinderung, die im Assistenzmodell leben. Die Stiftung Rossfeld unterstützt und berät sie in ihrer Rolle als Arbeitgeber. Zum Beispiel erstellen wir Lohnabrechnungen oder Rechnungen für den Assistenzbetrag und bieten Hand bei weiteren administrativen Aufgaben. Unsere Berater leben selber im Assistenzmodell und wissen, worauf es ankommt.

## **Laufende Angebotserweiterung**

Assisto-Hilfsmittel und Assisto-Treuhand sind nur zwei Beispiele. Erhältlich sind auch ambulante Angebote in der Therapie, Gastronomie oder Freizeit. Und in Planung sind z.B. Übergangspflege oder Hilfsmittelvermietung. Die Assisto-Dienstleistungen der Stiftung Rossfeld stehen auch externen Personen offen und werden laufend ausgebaut.

Das ganze Interview  
lesen Sie online:  
[www.rossfeld.ch/interview](http://www.rossfeld.ch/interview)



Es ist trotzdem sehr wichtig für mich, dass ich noch im Rossfeld arbeiten kann. Das hat den Schritt extern zu wohnen für mich viel einfacher gemacht. Denn das Rossfeld ist mir ans Herz gewachsen.



**Durch die Wassertherapie habe ich neu schwimmen gelernt – trotz Behinderung.**



## **Inwiefern hat Sie die Stiftung Rossfeld bei der Vorbereitung auf das selbstständige Wohnen unterstützt?**

Anfangs habe ich lange Zeit gezweifelt, ob ich je selbstständig wohnen kann. Dank der Unterstützung durch die Pflegefachpersonen und die Therapeutinnen habe ich den Schritt gewagt. Immer wieder haben sie mich ermutigt und mir zugesprochen: «Du schaffst das».

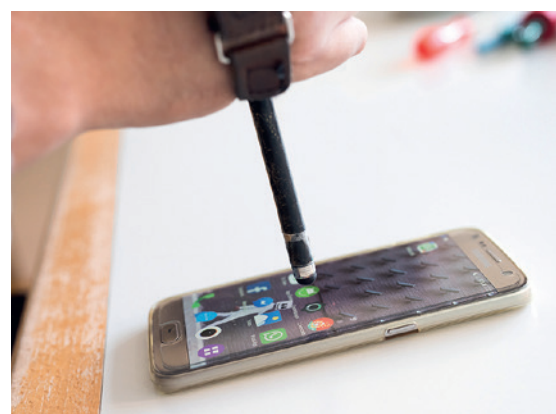
Vor dem Einzug besichtigte ich mit einer Ergotherapeutin vom Rossfeld die neue Wohnung und sie beriet mich, wo Rampen

und Haltegriffe nötig waren. Damit ich alleine die Türe schliessen kann, konstruierte sie für mich ein Hilfsmittel.

Durch die Physiotherapie habe ich gelernt,

am Rollator und an Krücken zu laufen. Das hilft mir nun in meinem Alltag, z.B. wenn ich selbstständig Wäsche aufhänge. Und durch die Wassertherapie habe ich neu schwimmen gelernt – trotz Behinderung. So kann ich im Sommer sogar alleine im Moossee baden!

**Besten Dank Ruth Grossenbacher für dieses inspirierende Gespräch.**



# Rückblick des Stiftungsratspräsidenten Giorgio Albisetti



Geschätzte  
Leserinnen und  
Leser

Seit rund einem  
Jahr habe ich die  
Freude und die  
Ehre, als Präsi-  
dent der Stiftung  
Schulungs- und  
Wohnheime

Rossfeld amten zu dürfen. Dieses Amt ist Privileg und grosse Verantwortung zugleich. Mein erstes Jahr als Präsident stand im Zeichen der Umsetzung der Strategie 2020 und der damit verbundenen Veränderungen. Bereits zu Beginn meiner Tätigkeit als Stiftungsratspräsident durfte ich mich von der beeindruckenden Vielfalt des Angebots, der Flexibilität unserer Organisation und der Motivation unserer Mitarbeitenden überzeugen. Im Zentrum allen Handelns steht immer die berufliche und persönliche Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer körperlichen Behinderung.



**Die Stiftung Rossfeld  
bietet eine hohe  
Durchlässigkeit in den  
verschiedenen Wohnformen.**



An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, meinem Vorgänger, Daniel Haldemann, für sein sechsjähriges Engagement ganz herzlich zu danken. Daniel Haldemann hat die Stiftung bemerkenswert umsichtig und engagiert präsi- diert. Während seiner Amtszeit wurde nicht nur die Strategie 2020 und die damit verbundene Reorgani- sation angestossen, sondern auch die Grundlage für den Neubau «Wohnen im Rossfeld» gelegt. Damit hat Daniel Haldemann den Weg zur Realisierung von 45 barrierefreien 1.5 bis 4.5-Zimmer-Miet- wohnungen geebnet, die es Menschen mit körperlicher Behinderung ermögli- chen, selbstständig zu wohnen.

Es handelt sich hierbei nicht nur um ein «einfaches» Bauprojekt,

sondern vielmehr um die Umsetzung unserer Strategie: Das Rossfeld bie- tet eine hohe Durchlässigkeit in den verschiedenen Wohnformen und eine massgeschneiderte Balance zwischen nahen Betreuungsmöglichkeiten und individueller Distanz.

**Die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld fördert und unterstützt die berufliche und persönliche Integration von Menschen mit einer körperlichen Behinderung. Wir verstehen uns als Dienstleister, Interessenvertreter und Kompetenzzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlicher Behinderung.**  
[www.rossfeld.ch](http://www.rossfeld.ch)

Ich freue mich ausserordentlich, meinen Teil zum Erfolg der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld beitragen zu dürfen. Für das dem Stiftungsrat von den Mitarbeitenden, den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Lernenden und den Schülerinnen und Schülern sowie von unseren zahlreichen Partnern entgegen- gebrachte Vertrauen, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit «im Rossfeld»!

Herzliche Grüsse

Giorgio Albisetti,  
Präsident des Stiftungsrates



## Impressum

**Herausgeberin:** Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern

**Redaktion:** Judith Urfer, Andreas Fanger

**Gestaltung und Druck:** Prolith AG, Schönbühl

Erscheint einmal jährlich.

Änderungen und Abweichungen vorbehalten.

# rossfeld

Stiftung Schulungs- und  
Wohnheime Rossfeld

Reichenbachstrasse 122  
Postfach  
3001 Bern

Tel. 031 300 02 02  
PC 30-26521-6

[www.rossfeld.ch](http://www.rossfeld.ch)  
[info@rossfeld.ch](mailto:info@rossfeld.ch)

